UNIVERSUM SPERL

VOM GEHEIMNIS DES SICHTBAREN

UNIVERSUM SPERL

VOM GEHEIMNIS DES SICHTBAREN

Die Welt der Sabrina Sperl ist undurchsichtig – zumindest in ihren Bildern, die fast provokant immer nur selektive Ausschnitte der Wirklichkeit präsentieren und dadurch Fragen aufwerfen: Sind wir überhaupt in der Lage, alles um uns zu erfassen? Interessieren wir uns je nach Stimmung und Situation nicht für verschiedene Dinge? Können wir tatsächlich Einblick in das erhalten, was andere sehen, denken, fühlen?

„auslotungen“ nannte Sabrina Sperl eine Ausstellung im Jahr 2011. Sie zeigte darin kleine, mit landschaftlichen Motiven bemalte Kästchen, bei denen geometrische Öffnungen das Innere des Objektes Teil der Wahrnehmung werden lassen. Irritationen und Auslotungen des Blicks waren in diesen Arbeiten Thema der Künstlerin und sind es bis heute geblieben, auch wenn sich die formalen Gestaltungselemente ihrer Bilder geändert haben.

In den „Ellipsen“ kehrt Sperl die räumlichen Verhältnisse um, von denen sie in den Werkgruppen „Kasten“ und „Stapelung“ ausgeht. Hier sind dreidimensionale Körper Träger der gemalten Bildfragmente. Von der Oberfläche aus kann der reale Raum in einzelnen Ebenen erschlossen werden, doch immer bleibt das Gesamtbild bruchstückhaft und weitaus komplexer, als es die Tiefensprünge begreifbar machen könnten, und immer gibt es Komponenten, die nicht recht zusammenpassen wollen.

Bei den auf eine flache Grundplatte aufgemalten „Ellipsen“ scheint eine monochrome, in mehreren Fällen durch die Pinselführung streifig strukturierte Fläche als Barriere zwischen dem Betrachter und dem illusionistisch wiedergegebenen Bildraum zu stehen. Eiförmige Gucklöcher lassen uns Details einer Stadtlandschaft identifizieren: Wohnhäuser, private Villen, öffentliche Gebäude – Objekte, die wir aus unserem Lebensalltag kennen und die uns in der dargebotenen Art dennoch befremden. Zweifel kommen auf. Sind die Ovale etwa gar keine Durchblicke, sondern auf eine Hintergrundfläche aufgetragene Details eines größeren Bildzusammenhanges? Ergeben die Partien ein einheitliches Sujet? Wiederholt sich etwa ein Motiv? Wechselt gar die Perspektive? Die Empfindung kann von Werk zu Werk, aber auch innerhalb ein und desselben Bildes variieren.

In der dreiteiligen Arbeit „21 Blickpunkte“ liegen die elliptischen Segmente eindeutig vor der Wand. Trotzdem gibt es Momente der Verunsicherung. Obwohl die Malerei Sabrina Sperls realistisch ist, verwirren die dargestellten Gegenstände durch die Reduktion auf ausgesuchte Partien und Ansichten. Sperl schildert die Dinge mit großer Detailgenauigkeit, die ihr malerisches Talent unter Beweis stellt. Sie legt Wert

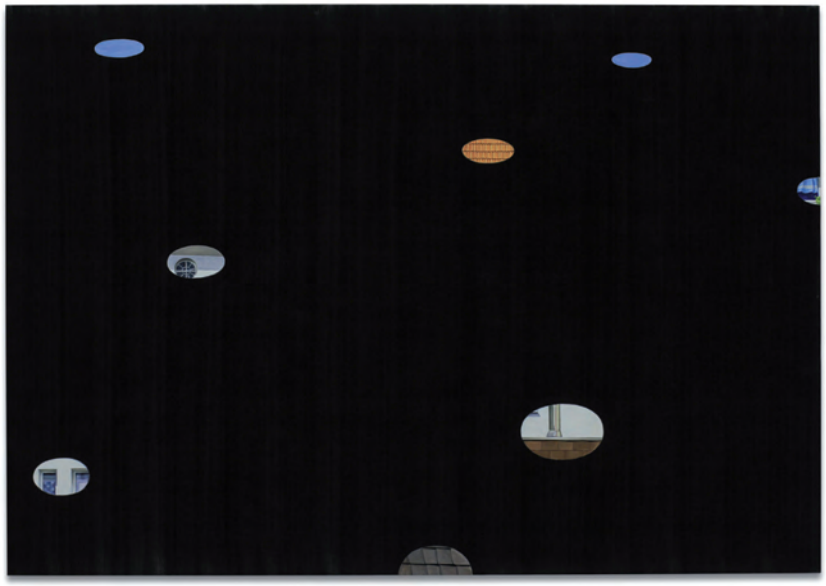
auf die überzeugende Wiedergabe unterschiedlicher Materialien wie Backsteinmauerwerk, Fenstereinfassungen oder Gardinenstoffe. Und sie hat Sinn für die Schönheit der Farben. Vielfältig sind ihre Abstufungen von Weiß und Grau, intensiv leuchtend ihr Himmelblau und das vom Sonnenlicht erwärmte Gelb. Sperl berücksichtigt in ihren Darstellungen momentane Licht- und Schattenverhältnisse und vermittelt einen lebhaften Eindruck der im Bild festgehaltenen Tages- und Jahreszeiten. Bei den vorrangig kleinen Formaten ihrer Werke ist die differenzierte Ausgestaltung von Einzelheiten minutiöse Feinarbeit.

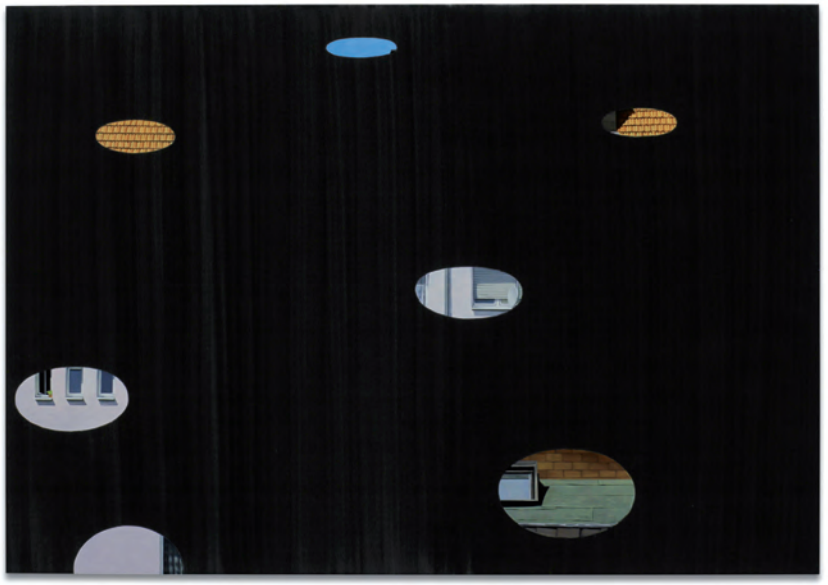
Die hierfür notwendige Präzision hat Sabrina Sperl von der Pike auf gelernt. Vor ihrem Studium der freien Kunst (Malerei) an der Hochschule der Bildenden Künste Saar von 1998 bis 2003 machte sie eine Ausbildung zur Glasmalerin und Glasschleiferin – ein Metier, das äußerste Sorgfalt im Umgang mit den fragilen Materialien erfordert. Für ihre außergewöhnlichen Leistungen in der Sparte Bildende Kunst erhielt Sabrina Sperl im November 2013 ein Förderstipendium der Landeshauptstadt Saarbrücken.

Die originalgetreue Charakterisierung partiell einsehbarer städtischer Architekturen verkörpert nur eine Seite von Sperls Bildkosmos. Die andere, auf rein künstlerischen Prinzipien basierende Seite ist die Komposition. Bei den Ellipsenbildern bestimmt der optische Wechsel von ovalen Bildzonen und einfarbiger Folie wesentlich den Eindruck der Werke. Als harmonisch abgerundete, geometrische Formelemente entwickeln die Ellipsen ein bemerkenswertes Eigenleben. Leicht und spielerisch tanzen, hüpfen oder schweben sie über die Bildfläche. Ihre beschwingte Rhythmik schlägt sich auch auf die Atmosphäre der auf ihnen angesiedelten statischen Bildszenen nieder.

Genau genommen bedeutet das Fragmentarische eine Bereicherung. Das „Universum Sperl“ mit seinen isolierten Wirklichkeitspräparaten, seinen Widersprüchen und Geheimnissen lädt uns ein, auf Entdeckungstouren zu gehen, um die im Bild ausgeblendeten Facetten von Welt in uns selbst zu finden.

Petra Wilhelmy





Bildnachweis:

Seite 1: „Verinselung I“, Detail

Seite 2: „Verinselung I“, Detail

Seite 4: Ausstellungsansicht
„Detail 4“

Seite 7: Ausstellungsansicht
„Detail 4“, „Verinselung I“

Seite 8: „Verinselung I“, 2014
Tempera und Ölfarbe auf HDF
56 x 80 cm

Seite 9: Ausstellungsansicht
„Verinselung I“, „21 Blickpunkte“

Seite 10|11: „Detail 4“, 2014
Ölfarbe auf HDF
40 x 80 cm

Seite 12: „21 Blickpunkte“, 2013
Tempera und Ölfarbe auf Sperrholz,
25 x 40 cm, 3-teilig, linke Tafel

Seite 13: „21 Blickpunkte“, Detail

Seite 14: „21 Blickpunkte“, 2013
Tempera und Ölfarbe auf Sperrholz,
25 x 40 cm, 3-teilig, mittlere Tafel

Seite 15: „21 Blickpunkte“, 2013
Tempera und Ölfarbe auf Sperrholz,
25 x 40 cm, 3-teilig, rechte Tafel

Seite 16: Ausstellungsansicht
„21 Blickpunkte“, Verinselung II“

Seite 17: „Verinselung II“, 2014
Tempera und Ölfarbe auf HDF
56 x 80 cm

Seite 19: „Verinselung II“, Detail

Seite 20: „Verinselung II“, Detail

UNIVERSUM SPERL

Vom Geheimnis des Sichtbaren

Ausstellung im KuBa – Kulturzentrum am EuroBahnhof e.V.
vom 21. März - 17. April 2014
anlässlich der Verleihung des
Förderstipendiums der Landeshauptstadt Saarbrücken

Text:
Dr. Petra Wilhelmy

Foto:
Sabrina Sperl, Laura Sperl

Gestaltung:
Hermann Koenen

Kontakt:
Sabrina Sperl
sabrinasperl@online.de
www.sabrinasperl.de
0681 - 58 48 118
0176 - 850 19 427

MIT UNTERSTÜTZUNG DER
LANDESHAUPTSTADT
SAARBRÜCKEN
unglaublich vielfältig

LOTTO
Saartoto